

## VFT-Jahresauswertung 2021

Der Verein Futtermitteltest e.V. (VFT) prüft seit 1990 in Form von Warentests das in Deutschland eingesetzte Mischfutter. Die Prüfung umfasst Allein- und Ergänzungsfutter (ausgenommen Mineralfutter) für die in Deutschland am Markt befindlichen Produkte/ Futtertypen für Rinder, Schafe, Schweine, Legehennen und Pferde; das heißt auch Futter mit Herstellung im Ausland.

Nach fachgerechter Probenahme durch ausgebildete Probenehmer erfolgt eine analytische Untersuchung in akkreditierten Prüflaboren. Die VFT-Warentestprüfung umfasst zwei Teile:

- Deklarationskontrolle der Energie- und Nährstoffgehalte (Berücksichtigung amtlicher Toleranzen)
- fachliche Bewertung auf Basis von Empfehlungen zur Nährstoffversorgung (für den jeweiligen Einsatzzweck) mit Einbeziehung der „Qualität“ der Fütterungshinweise (Aussagefähigkeit).

Die bewerteten Prüfergebnisse werden mit Namensnennung und fachlicher Bewertung in landwirtschaftlichen Fachzeitschriften und auf der VFT-Homepage ([www.futtermitteltest.de](http://www.futtermitteltest.de)) veröffentlicht. Landwirte, Berater u. a. Interessierte werden damit über die Qualität der gehandelten Mischfutter informiert.

### Prüfumfang im Jahr 2021

Im Rahmen der Vergleichenden Mischfüttertests wurden 2021 vom VFT die Ergebnisse in 124 Testreihen mit Namensnennung veröffentlicht. Diese beinhalteten insgesamt 1.155 ausgewertete Mischfuttermittel.

Für die einzelnen Futtertypen wird der Probenumfang nach Region und Futtertyp festgesetzt, je nach Bedeutung (Umsatz) und Höhe der Anforderungen (Nährstoffgehalte). Die geprüften Mischfutter für Schweine sowie die für Rinder + Schafe umfassen 42,3 bzw. 45,8 %, für Geflügel 8,7 % und für Pferde 3,2 % der geprüften Proben.

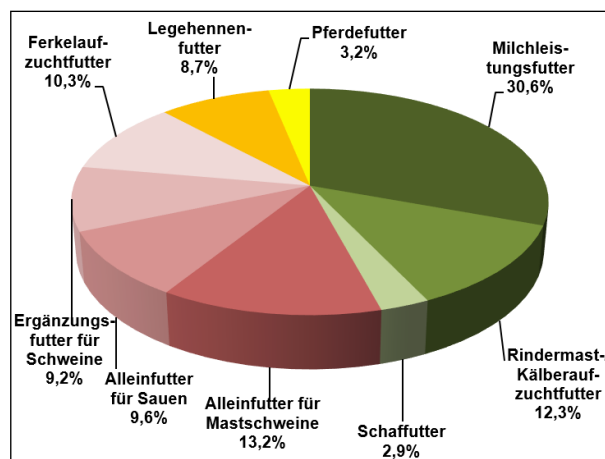


Abbildung 1: Aufteilung der Proben

### Ergebnisse der Deklarationseinhaltung

Im Rahmen des ersten Prüfungsteils werden die deklarierten Werte mit den analytisch bestimmten Nährstoff- und Energiegehalten verglichen. Für die verschiedenen Futtertypen sind unterschiedliche Angaben Pflicht, einige andere Angaben sind freiwillig (z. B. Energie). Der Prüfumfang ist beim VFT je nach Futtertyp ebenfalls unterschiedlich.

Bei 1.155 Proben wurden insgesamt 8.672 Analysenergebnisse mit der Deklaration verglichen (im Mittel 7,5 Parameter je Futter). Der Umfang der Deklarationskontrolle sowie die Häufigkeit von Deklarationsabweichungen für die einzelnen Parameter sind in Tabelle 1 aufgeführt. Wie im Vorjahr konnte der überwiegende Teil der deklarierten Werte bestätigt werden. Lediglich 2,6 % der geprüften Deklarationen waren nicht in Ordnung (2020: 1,9 %, 2019: 1,7 %). Damit wird wieder eine sehr gute Deklarationseinhaltung bestätigt. Die Abweichungen betrafen 172 Futter, was 14,9 % entspricht (Vorjahre 11,2 bzw. 10,8 %). Wie in den Vorjahren wies ein kleiner Teil der Futter mehrere Abweichungen auf (48 Proben = 4,2 %; Vorjahre: 3,0 bzw. 1,9 %).

Für die einzelnen Parameter war die Fehlerquote unterschiedlich – zwischen 0,3 und 5,7 %. Die Beanstandungsquote hat sich v.a. bei Rohprotein und Methionin gegenüber dem Vorjahr verbessert, bei den anderen Nährstoffen ist die Beanstandungsquote etwas höher. Bei Rohfaser, Rohfett, Lysin, Methionin, Calcium und Energie überwogen die Abweichungen zur unterschreitenden Seite, bei Rohasche und Rohprotein zur überschreitenden Seite. Aufgrund des geringen Untersuchungsumfanges für einzelne Parameter wurden in der Tab. 1 Magnesium, Natrium, Kupfer,

Zink und Selen zusammengefasst (= sonstiges). Bei den Spurenelementen wird üblicherweise nur der Zusatz deklariert, so dass bei der Beurteilung der Befunde native Gehalte mit zu berücksichtigen sind.

Tabelle 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen bei einzelnen Parametern (2021 / 2020)

Parameter	Analysen n	Abweichungen im Jahr 2021				in %	2020 (%)
		n ↓	n ↑	n			
Rohasche	1.155	14	36	50	4,3	2,1	
Rohprotein	1.155	11	17	28	2,4	3,1	
Rohfett	1.155	11	2	13	1,1	1,0	
Rohfaser	980	22	10	32	3,3	2,2	
Energie	998	57	0	57	5,7	4,5	
Lysin	498	6	4	10	2,0	0,4	
Methionin	272	3	1	4	1,5	1,8	
Calcium	1.150	14	11	25	2,2	1,0	
Phosphor	1.150	1	2	3	0,3	0,2	
sonstiges	159	2	0	2	1,3	5,8	
<b>Summe</b>	<b>8.672</b>	<b>141</b>	<b>83</b>	<b>224</b>	<b>2,6</b>	<b>1,9</b>	

Bei Energie, Rohasche, Rohprotein, Rohfaser und Calcium waren Unterschreitungen der Deklaration mit 5,7, 4,3, 3,3 bzw. 2,2 % relativ häufig. Der Landwirt kann nur bei Einhaltung der deklarierten Energie- und Nährstoffgehalte der zugekauften Futter eine ausgewogene Ration erstellen und so Unter- und Überversorgungen vermeiden. Daher sollten die Hersteller eine besser zutreffende Nährstoff- und Energiedeklaration sicherstellen!

### Ergebnis der fachlichen Bewertung

Neben der Einhaltung der Herstellerangaben wird im Warentest insbesondere die Eignung des Produktes im Vergleich zu den fachlichen Empfehlungen beurteilt. Der VFT berücksichtigt hier abhängig vom Verwendungszweck der Futter für die einzelnen Kriterien (Nährstoffe, Fütterungshinweise) die Übereinstimmung mit den Vorgaben (Richtwerte = Deklaration/ Empfehlungen der GfE bzw. DLG). Dabei werden einzelne Abweichungen, je nach Bedeutung der betroffenen Parameter, gewichtet und in einer Bewertung zusammengefasst. Bei den im Test erfassten Futtern ohne Bewertungsvorgaben handelte es sich um Futter für Pferde, Saugferkel, Jungsauern, Jung-hennen und um Spezialfutter für den kurzzeitigen Einsatz/ spezielle Ergänzungen (Vorlegefutter, „Besamungsfutter“, Fasermix etc.). Hier entfällt die abschließende Bewertung.

Insgesamt wurden 1.100 Futter beurteilt und den Qualitätsstufen **Gruppe 1** (Vorgaben sehr gut eingehalten), **Gruppe 2** (leichte Abweichungen), **Gruppe 3** (deutliche Abweichungen) bzw. **Gruppe 4** (nicht geeignet) zugeordnet, 55 Futter blieben „ohne Bewertung“. Eine Zuordnung zur Gruppe 4 musste nicht vorgenommen werden.

Bei der Auswertung der Futterqualitäten wurde in den Vorjahren die Zahl der abschließend bewerteten Futter als Basis genutzt. Im Jahr 2020 erfolgte eine Umstellung auf eine neue Basis (alle veröffentlichten Futter). Damit sind die in Abb. 2 gezeigten Daten im Zeitablauf nicht mehr voll vergleichbar.

Die Abb. 2 zeigt für die verschiedenen Futterarten den Anteil der Futter mit bester Bewertung im Vergleich zu den Vorjahren auf. Es werden unterschiedliche Niveaus der Futterqualität und unterschiedliche Tendenzen für die verschiedenen Futterarten deutlich. Während Schaffutter als „neue“ Produkte im Warentest (erst seit wenigen Jahren geprüft) noch Schwächen in Nährstoffausstattung und Fütterungshinweisen zeigen, erreichen Milchleistungsfutter sowie Alleinfutter für Mastschweine und Sauen generell höhere Anteile mit bester Bewertung.

Ferkel haben sehr hohe Anforderungen an die Energie- und Nährstoffversorgung. Entsprechend sind Futter mit hohen Nährstoffgehalten einzusetzen. Hier zeigte sich in den letzten Jahren eine stetige Verbesserung. Aktuell waren aber mehr Futter auffällig als in den Vorjahren.

Der Großteil der Futter erreichte die beste Bewertung bzw. wurde nicht bewertet. Die Bewertung "1" wurde von 70,1 der Proben (Vorjahre: 74,1 %, 75,2 %) erreicht. Leichte bzw. deutliche Abweichungen lagen bei 11,9 und 13,2 % der Proben vor (Vorjahre: 9,6 % und 10 % leichte bzw. 12,4 % und 9,8 % deutliche Abwertungen). Unter Berücksichtigung der geänderten Bewertungs-basis liegen die Ergebnisse auf dem Niveau der letzten Jahre.

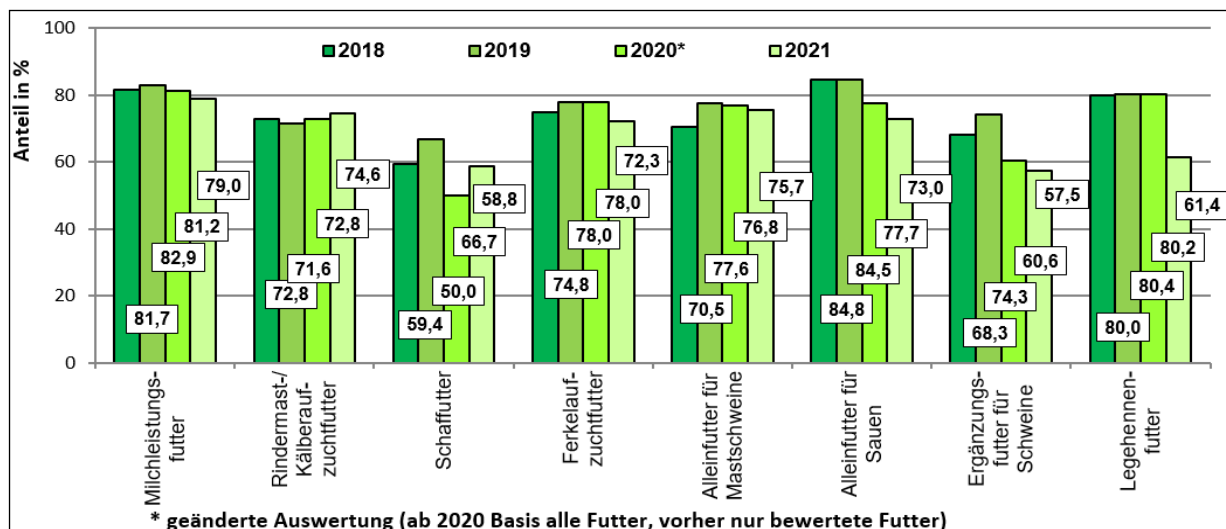


Abbildung 2: Anteil der geprüften Futter mit bester Bewertung (Note 1)

Beim Rinderfutter (inkl. Schaffutter) erreichten 76,6 % (Vorjahre: 77,7 %, 83,0 %) die beste Bewertung. Bei einzelner Betrachtung zeigt sich eine Verbesserung bei den Kälberfuttern und bei den Schaffuttern.

Beim Schweinefutter zeigte sich eine Verschlechterung gegenüber den Vorjahren. Die beste Bewertung wurde bei ca. 70 % der Futter erreicht (Vorjahre ca. 74 %, ca. 77 %). Dies ist insbesondere durch etwas schlechtere Bewertung bei Mastallein- und deutlich mehr Abwertungen bei Sauen- und bei Ferkelfutter bedingt. Im Bereich der Alleinfutter für Schweine sind seit einigen Jahren Produkte ohne Energieangabe im Angebot (nach spezieller Konzeption auf Nettoenergie), die aufgrund dieser fehlenden Information beim VFT abgewertet werden müssen (fehlende Transparenz) und damit im Schweinebereich die Häufigkeit von Abwertungen erhöhen.

Die geprüften Legehennenfutter umfassen Allein- und Ergänzungsfutter. Die beste Bewertung erreichten aktuell nur 61,4 % der Futter nach ca. 80 % in den Vorjahren. Einige Spezialfutter blieben ohne Bewertung, da es für diese keine abgestimmten Richtwerte gibt. Während in den Vorjahren jedes 5. Futter abgewertet werden musste war im Jahr 2021 mehr als jedes 3. Futter betroffen.

Hinsichtlich der Futterqualität sind neben den Inhaltsstoffen ebenfalls die Zusammensetzung des Mischfutters (Anteile verschiedener Futtermittel), die Akzeptanz des Futters (Schmackhaftigkeit etc.) sowie auch die Verdaulichkeit / Verfügbarkeit einzelner Nährstoffe, z.B. auch die noch nicht standardmäßig analysierten und angegebenen Parameter nXP, RNB, vP von Relevanz. Bei Auswertung der Form der Deklarationsangaben der im VFT-Warentest geprüften Futter ist festzuhalten, dass der Anteil der freiwilligen punktgenauen Angaben zu den verwendeten Komponenten seit Jahren sinkt, aber 2021 mit 23,9 % das Niveau der Vorjahre (21,6 %; 24,0 %; 25,6 %) gehalten wird.

### Fazit

Die im Jahr 2021 vom VFT geprüften Mischfutter erreichten bei der Deklarationseinhaltung ein sehr gutes Qualitätsniveau, was mit 97,4 % Deklarationsbestätigung fast so gut wie im Vorjahr ist (Vorjahre 98,1 % / 98,3 % / 97,8 %). Allerdings gibt es auch einzelne Futter mit Abweichungen bis zu fünf Parametern. Das Ergebnis der fachlichen Bewertung liegt im Mittel der Futtertypen mit 70,1 % in Gruppe 1 (beste Bewertung) etwas schlechter als in den Jahren zuvor, was zum Teil durch die angesprochene, andere Bezugsgröße bedingt ist.

Trotz des insgesamt guten Ergebnisses sind bei einzelnen „Schwachstellen“ weitere Verbesserungen anzustreben. Dies betrifft einerseits die Inhaltsstoffe (Einhaltung Deklarationen, fachliche Vorgaben = Richtwerte), andererseits die Fütterungshinweise (Bezeichnung, Fütterungshinweis). Nur mit entsprechender Kennzeichnung (Fütterungshinweis mit Einsatzzweck, -zeitpunkt und -menge, Energieangabe) ist dem Tierhalter eine Futterauswahl möglich, die zu seinem Tierbestand und zu seiner Füttersituation passt.